Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 22 (1904)

Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 10 XXII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 12. Januar. 1904 Berne, Mardi, 12 janvier. XXIIme année. № 10
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Der rumänische Aussenhandel. — Baumwollmarkt. — Postlehrlingsstellen. — Apprentis postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 8 Januar. Inhaber der Firma **F. Erne** in Zürich III ist Fritz Erne, von Leuggern (Aargau), in Zürich III. Buchdruckerei (Werk- und Akzidenzdruckerei), Wyssgasse 9-Badenerstrasse.

8. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Demuth & Kramer** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 213 vom 29. Juli 1896, pag. 880) — Gesellschafterinnen: Witwe Christine Demuth, geb. Müller, und Anna Kramer — hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaberin der Firma **Christine Demuth-Müller** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Witwe Christine Demuth, geb. Müller, von Zürich, in Zürich III. Spezereihandlung, Landesprodukte, Wein, Spirituosen und Salz. Kurze Gasse 1.

9. Januar. Die Firma **Mina Rieder** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 432 vom 19. November 1903, pag. 1725) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Januar. Die Firma **Ziegler & Co** in Neftenbach (S. H. A. B. Nr. 203 vom 27. Mai 1902, pag. 809) erteilt Prokura an Adolf Schütz, von Entlebuch (Luzern), in Neftenbach.

9. Januar. Unter dem Namen **Evangelisches Töchterinstitut Bocken** hat sich, mit Sitz in Horgen, ein Verein gebildet. Derselbe bezweckt die allseitige, gründliche Ausbildung von Töchtern evangelischer Konfession auf dem Gebiet der gesamten Hauswirtschaft durch den Anstaltsbetrieb einer Haushaltungsschule, die unter der Leitung von Lehrerinnen oder anderweitigen Vertrauenspersonen derselben Konfession steht. Die Statuten datieren vom 7. Oktober 1903. Als Mitglieder können Personen beiderlei Geschlechts dem Vereine beitreten. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft kann erworben werden: *a.* durch Uebernahme eines unverzinslichen und von seite des Kreditors unkündbaren Anteilscheines auf das Vereinsvermögen im Betrage von Fr. 100; *b.* durch einen einmaligen Beitrag von mindestens Fr. 50; *c.* durch einen regelmässig jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 3. Der Austritt muss dem Vorstande schriftlich eingereicht werden und steht den Mitgliedern jeweilen nach Zahlung des fälligen Jahresbeitrages frei. Die für den Vereinszweck erforderlichen Mittel werden beschafft: *a.* aus den Kostgeldern der Zöglinge; *b.* aus den Beiträgen der Mitglieder; *c.* aus allfälligen weitern Geschenken und Legaten. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 15 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuar und Quästor und 11 weitern Mitgliedern. Aktuar und Quästor des Vorstandes bilden mit drei weitern zu wählenden Mitgliedern die Direktion. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen und vor Gericht, und es führt dessen Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind dies: Dr. Friedrich Hess, von Zürich, in Schönenberg, Präsident, und Albert Walder, alt Pfarrer, von und in Männedorf, Aktuar. Geschäftslokal: Auf Bocken.

9. Januar. Die Firma «Kl. Schwerzmann & Cie», in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 451 vom 5. Dezember 1903, pag. 1801) begibt sich in Liquidation; dieselbe wird unter der Firma **Kl. Schwerzmann & Cie in Liqn** durch den bisherigen Kommanditär Oscar Groh durchgeführt, womit dessen Prokura erlischt. Die Prokura des Louis Weingartner ist ebenfalls erloschen.

9. Januar. Oscar Grob, von Hausen a. A., in Zürich V, und Klemenz Schwerzmann, von Zug, in Zürich I, haben am 10. Januar 1904 unter der Firma **O. Grob & Cie** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Oscar Groh, und Kommanditär ist Klemenz Schwerzmann mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend). Die Firma erteilt Einzelprokura an den genannten Kommanditär Klemenz Schwerzmann und an Louis Weingartner, von Adligenschwil (Luzern), in Zürich I. Kolonialwaren. Rindermarkt 18.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 8. Januar. Der **Verein** unter der Firma **Krankenkasse für den Kanton Bern**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 264 vom 25. Okt. 1895, pag. 1099), hat sich gemäss Beschluss der Abgeordnetenversammlung vom 28. Juni 1903 in eine **Genossenschaft** umgewandelt. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die unter der Firma «Krankenkasse für den Kanton Bern» neu gebildete Genossenschaft.

Der bis dahin unter der Firma **Krankenkasse für den Kanton Bern** als Verein im Handelsregister von Bern eingetragene Personenverband hat sich gemäss Beschluss der Abgeordnetenversammlung vom 28. Juni 1903 in eine **Genossenschaft** unter der gleichen Firma umgewandelt. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 28. Juni, und es ist darin folgendes festgestellt: Die Krankenkasse für den Kanton Bern ist eine auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit beruhende Genossenschaft mit unbestimmter Dauer; einen Gewinn beabsichtigt sie nicht. Der Sitz der Genossenschaft ist in Bern. Die Genossenschaft hat zum Zwecke, sowohl ihre männlichen, als ihre weiblichen Mitglieder durch Ausrichtung eines als «Krankengeld» bezeichneten Beitrages gegen die ökonomischen Folgen von Krankheitsfällen nach Massgabe der Statuten tunlichst zu schützen, beim Tode von Mitgliedern den Hinterlassenen derselben einen Beitrag an die Bestattungskosten auszurichten und in Ausnahmefällen bedürftigen kranken Mitgliedern eine besondere Unterstützung zu verabfolgen. Die Genossenschaft besteht aus beitragspflichtigen und Ehrenmitgliedern. Die beitragspflichtigen Mitglieder sind entweder genussberechtigte oder nicht genussberechtigte Mitglieder (Passivmitglieder). Die Mitgliedschaft kann von männlichen und weiblichen Personen erworben werden. Für den Erwerb der Mitgliedschaft gelten folgende Bestimmungen: 1) Um als genussberechtigtes Mitglied aufgenommen zu werden, muss der Bewerber nicht weniger als 15 und nicht über 40 Jahre alt sein, gesund und ohne solche Gebrechen sein, die ihn an der Berufsausübung hindern könnten. 2) Jeder Bewerber hat ein ärztliches Zeugnis nach aufgestelltem Formular vorzuweisen. An Stelle eines solchen Zeugnisses kann auch ein vor höchstens 3 Monaten ausgestelltes schweizerisches Militärdienstbüchlein treten, nach welchem der Kandidat diensttauglich erklärt wurde. 3) Der Eintritt als genussberechtigtes Mitglied ist schriftlich zu erklären. 4) Durch den Eintritt werden die Statuten und das Reglement anerkannt. 5) Ehrenmitglieder können als solche nur durch Beschluss der Zentralverwaltung aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch den Tod, durch den Austritt oder durch Ausschluss. Bezüglich Ausschluss enthalten die Statuten folgende Bestimmungen: § 51. «Ein Mitglied, das sechs Monatsbeiträge schuldet, ist für die folgenden sechs Monate im Genussrecht eingestellt. Ein Mitglied, das zwölf Monatsbeiträge schuldet, ist aus der Genossenschaft ausgeschlossen.» § 57. «Widerhandlungen gegen die Anzeigepflicht (§ 6), sowie wissentlich unberechtigter Bezug von Krankengeldern oder der Versuch eines solchen haben den Ausschluss des fehlbaren Mitgliedes, sowie die Pflicht zur Rückerstattung der empfangenen Krankengelder zur Folge. In Fällen leichterer Widerhandlungen kann die Einstellung im Genussrecht bis auf sechs Monate ausgesprochen werden. Hiezu gehören der Besuch des Wirtshauses oder die Verrichtung von Arbeiten während des Krankengelderbezuges ohne ärztliche Erlaubnis (mit Ausnahme des in § 9, Absatz 3, erwähnten Falles) sowie die Verweigerung der Amtspflicht. Widerhandlungen gegen Ordnungsvorschriften, wie die verspätete Einreichung und ungenügende Erneuerung des Arztzeugnisses (§ 56) haben die Einstellung im Genussrecht während der Dauer der Widerhandlung zur Folge.» Jedes genussberechtigte Mitglied hat folgende Beiträge an die Genossenschaft zu leisten: 1) Bei der Aufnahme, sofern diese nicht vor dem zurückgelegten 25. Altersjahre erfolgt, ein Eintrittsgeld von einem Franken. 2) Unter der Bezeichnung «Monatsbeitrag» in gesunden und kranken Tagen allmonatlich zum voraus einen durch die kompetenten Organe festzusetzenden Betrag. 3) Allfällige Beiträge an die Verwaltungskostenkasse, welche per Jahr einen Franken nicht übersteigen dürfen. Vorbehältlich der fälligen Monatsbeiträge ist die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im offiziellen Genossenschaftsorgane (Korrespondenzblatt). Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Art. 712 und 713. O.-R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Abgeordnetenversammlung und das aus dem Präsidenten, dem Sekretär und wenigstens 13 weitern Mitgliedern bestehende Zentralkomitee. Die Amtsdauer der Mitglieder ist vier Jahre. Alle zwei Jahre kommt die Hälfte in Austritt. Die Amtsdauer des Präsidenten is zwei Jahre. Die austretenden Mitglieder und der Präsident sind wieder wählbar. Das Zentralkomitee vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Zur Zeichnung namens des Zentralkomitees sind der Präsident, in Verbindung mit dem Sekretär, sowie deren Stellvertreter berechtigt. Das Zentralkomitee besteht aus folgenden Personen: Dr. Hermann Rüfenacht, Fürsprecher, von und in Bern, Präsident; Prof. Dr. Chr. Moser, Mathematiker, von Rüderswil, in Bern, Vizepräsident; Friedrich Knuebel, Lehrer, von Bätterkinden, in Bern, Sekretär; Fritz Rätz, Oberlehrer, von Leuzigen, in Bern, Stellvertreter des Sekretärs; Jakob Steinmann, städt. Schulsekretär, von Höchstetten, in Bern, Rechnungsrevisor und Materialverwalter; Hermann Kistler, Staatsschreiber, von Aarberg, in Bern; Dr. Friedrich Lüscher, Arzt, von Aarburg, in Bern; Joseph Brügger, Lehrer, von Thunstetten, in Thun; Johann Rudolf Hermann, Polizeiinspektor, von Goumoins-le-Joux, in Biel; Johann Pfister, Schulinspektor, von Wahlern, in Thurnen; Rudolf Schnell, Gerichtsschreiber, von und in Burgdorf; Niklaus Howald, Gerichtspräsident, von Thörigen, in Aarwangen; Hans Friedli, Amtsschreiber, von Bannwil, in Langnau, und Friedrich Klopfenstein, Sekundarlehrer, von Frutigen, in Wimmis.

8. Januar. Inhaber der Firma **C. Folletête** in Bern ist Marie Boniface Casimir Folletête, von Pruntrut, in Bern. Natur des Geschäftes: Weinagentur. Geschäftslokal: Kramgasse 52, Bern.

9. Januar. Die unter der Firma **Gürbethalbahn**, mit Sitz in Bern, in das Handelsregister eingetragene **Aktiengesellschaft** (S. H. A. B. Nr. 317 vom 24. Dezember 1897, pag. 1300) hat am 22. Juli 1902 ihre Statuten revidiert. Das Aktienkapital ist erhöht worden auf Fr. 2,770,000, eingeteilt in 5540 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Zeichnung durch den Direktor Friedrich Winzenried ist infolge Uebertragung des Betriebes an die Thunerseebahn erloschen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt, im Amtsblatt des Kantons Bern und in den amtlichen Anzeigern der Amtsbezirke Bern, Seftigen und Thun, sowie im «Täglichen Anzeiger von Thun». Geschäftslokal: Waghausgasse 1. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 24. Dezember 1902 publizierten Angaben bleiben unverändert.

9. Januar. **Actiengesellschaft Schweizerische Annoncenbureaux von Orell Füssli & Co** in Zürich I, mit Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. 1891, pag. 151, und 1903, pag. 209). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Oktober 1903 wurde eine Revision der Statuten beschlossen, nach welcher die Zahl der Verwaltungsräte 4—7 (gegenwärtig 6) beträgt. Die übrigen Aenderungen berühren die bereits publizierten Tatsachen nicht. Die Unterschrift des Arnold Schwyzer ist infolge Rücktrittes erloschen. Christian Wild-Glutz, bisher Vizepräsident, ist zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt und führt Einzelunterschrift. Zum Delegierten des Verwaltungsrates (Direktor) mit Einzelunterschrift wurde bestellt: Louis Wolf, von Basel, in Zürich V.

Bureau Fraubrunnen.

9. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Papierfabrik Utzenstorf (Papeterie d'Utzenstorf)** in Utzenstorf hat in der Generalversammlung vom 3. Oktober 1903 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 26 vom 22. Februar 1903, pag. 101, publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital ist auf den Betrag von Fr. 410,000 (schreibe Franken vierhundert zehntausend) erhöht worden, eingeteilt in 820 Aktien von je Fr. 500. Die neu emittierten Aktien sind ebenfalls auf den Inhaber gestellt. Der Nachtrag zu den Statuten vom 13. Januar 1903 ist gestrichen worden. Die übrigen Punkte der Publikation vom 15. Januar 1903 sind unverändert geblieben.

Glarus — Glaris — Glarona

1904. 8. Januar. Inhaber der Firma **D. Hefti-Becker** in Ennenda ist David Hefti, von Luchsingen, in Ennenda. Der Inhaber erteilt Prokura seiner Ehefrau Rosa Hefti, geb. Becker, in Ennenda. Natur des Geschäftes: Vertretungen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1904. 5 janvier. La raison **Alexandre Charrière**, à Epagny, rière Gruyères (F. o. s. du c. du 15 octobre 1900, nº 343, page 1376), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à l'exploitation de l'Auberge du Lion d'Or, aux Addoux, Epagny.

7 janvier. Le chef de la maison **Félix Castella-Doutaz**, à Lessoc, est Félix Castella, feu François-Joseph de et à Lessoc. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin et bureau: au village.

7 janvier. La raison **Alph. Moret**, à La Tour (F. o. s. du c. du 5 octobre 1900, nº 332, page 1331), est radiée ensuite de la nouvelle association qui a son siège à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1904. 8. Januar. Die Firma **Frau Isler-Ammon**, Spezerei- und Ellenwarenhandlung, in Olten (S. H. A. B. 1894, pag. 703), ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 8. Januar. Hermann Madoery, von und in Basel, und Theodor Himmelsbach, von Freiburg i. Br., wohnhaft in Montreal (Canada), haben unter der Firma **Canadian Swiss Trading Co Madoery & Co** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1904 begonnen hat. Zur Vertretung ist nur Hermann Madoery befugt. Natur des Geschäftes: Export europäischer Produkte nach Canada. Geschäftslokal: Steinengraben 81.

9. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Wagner & Basler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 214 vom 13. Juni 1900, pag. 859) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «G. Wagner-Basler».

9. Januar. Inhaber der Firma **G. Wagner-Basler** in Basel ist Gottfried Wagner-Basler, von Münchenstein (Baselland), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wagner & Basler». Natur des Geschäftes: Tuch- und Massgeschäft. Geschäftslokal: Theaterstrasse 22.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 9. Januar. Inhaber der Firma **J. Dolder, Sohn** in Flawil ist Johann Jacob Dolder-Auer, von Neukirch a. Thur, in Flawil. Fabrikation und Handel in Stickereien und Weisswaren. Mittlere Bahnhofstrasse.

9. Januar. Inhaber der Firma **Emil Pfiffner-Schinner** in Schänis ist Emil Pfiffner-Schinner, von und in Schänis. Wirtschaft und Bäckerei. Zum Bären.

9. Januar. Emil Moeri, von Lyss, und Georg Hauer, von Aarau, beide in Bazenhaid, haben unter der Firma **Moeri & Cie.** in Bazenhaid, politische Gemeinde Kirchberg, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 5. Januar 1904 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Emil Moeri. Kommanditär ist Georg Hauer mit dem Betrage von fünfzehntausend Franken. Erstellung von Zentralheizungen und sanitarischen Einrichtungen. In Bazenhaid.

9. Januar. Die Firma **Wälcher & Gaudy, Architekten**, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 35 vom 4. Februar 1899, pag. 138) ist infolge Auflösung erloschen.

9. Januar. Die Firma **Geschwister Bär** in Rapperswil (S. H. A. B. vom 9. Januar 1892, pag. 22) ist infolge Verkaufes erloschen.

Inhaber der Firma **Joseph Böll** in Rapperswil, ist Joseph Böll, von Dagmersellen (Luzern), in Rapperswil, auf welchen die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übergehen. Zigarrengeschäft. Fischmarktplatz.

9. Januar. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. M. Gablinger & Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 451 vom 5. Dezember 1903, pag. 1802) ist am 15. Dezember 1903 als weiterer Teilhaber Hermann Gottesmann, aus Galizien, in St. Gallen, Unterstrasse Nr. 42, beigetreten.

9. Januar. Die Firma **Max Klingler, Orgelbauer**, in Rorschacherberg (S. H. A. B. Nr. 321 vom 1. April 1892) ist infolge Todes des Inhabers amtlich gelöscht worden.

9. Januar. **Ziegenzuchtgenossenschaft Grabs**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 138 vom 21. Mai 1897, pag. 566). Aenderungen im Vorstand: Heinrich Gantenbein, in Werden, Präsident; Christoph Eggenberger, Verplut, Kassier; Heinrich Lippuner, Mädli, Aktuar; Paul Gantenbein, Grabserberg, und Johann Zogg, in Werdenberg, als Beisitzer.

9. Januar. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Registerführers nach Art. 26, Al. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890.

Inhaber der Firma **Joseph Führer** in Heerbrugg, politische Gemeinde Au, ist Joseph Führer in Heerbrugg. Möbel- und Bettwarenhandlung, Konfektionsgeschäft.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg.

1904. 9. Januar. Die Firma **Metzgerei Dietschi** in Lenzburg (S. H. A. B. 1901, pag. 1626) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **C. Dietschi, Metzgerei, Wursterei & Wirtschaft**, in Lenzburg, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Carl Dietschi, Metzger, von und in Lenzburg. Natur des Geschäftes: Metzgerei, Wursterei und Wirtschaft. Geschäftslokal: Metzgplatz Nr. 615.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1903. 31 dicembre. Efrem Beretta, fu Giovanni, da Mergoscia, domiciliato a Muralto, Attilio Degiorgi, fu Giovanni, da e domiciliato a Locarno, Cesare Gatti, fu Andrea, da e domiciliato a Brissago, Ubaldo Monotti, fu Giuseppe, da Cavigliano, domiciliato a Versoio, Carlo Rimoldi, fu Luigi, da e domiciliato a Locarno, hanno costitulto, a datare dal 1º gennaio 1904, una società in nome collettivo, colla ragione sociale **Fabbriche Riunite di Acque Gasose Degiorgi, Beretta & C**, con sede in Locarno. Sono autorizzati a rappresentare la società i soci Attilio Degiorgi ed Efrem Beretta, i quali firmeranno collettivamente. È conferita procura, con speciale facoltà di poter alienare o vincolare gli immobili a tenere dell'art. 423, alinea 2, codice obbligazioni, al direttore Attilio Rimoldi, il quale è autorizzato a firmare collettivamente con uno dei soci autorizzati a rappresentare la società. Genere di commercio: Fabbriche riunite di Acque gasose.

1904. 9 gennaio. Proprietario della ditta **F. Lusser**, in Locarno, è l'ingegnere Francesco Lusser, da Altdorf, domiciliato a Zugo. È conferita procura al direttore e gerente responsabile Giorgio Mantel, di Ufenheim (Baviera), domiciliato a Locarno. Genere di commercio: Hôtel du Lac.

Ufficio di Lugano.

8 gennaio. La ditta **Beretta Stefano**, in Lugano (F. u. s. di c. del 12 luglio 1893, nº 161, pag. 656), è cancellata in seguito a rinuncia del titolare per cessazione di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1904. 9 janvier. La maison **L. et E. Dénéréaz**, à Cossonay, société en nom collectif inscrite au r. du c. le 1er mars 1893 (F. o. s. du c. du 7 mars 1893, page 222), fait ajouter à son genre de commerce l'exploitation de l'Hôtel de l'Union et supprimer le commerce des liqueurs.

Bureau d'Echallens.

5 janvier. La maison **Joseph Mettraux**, à Echallens (F. o. s. du c. du 4 juin 1891, nº 127, page 517), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Morges.

8 janvier. La raison **Arthur Corthay**, à Etoy (F. o. s. du c. du 25 avril 1896, nº 118, page 487), est radiée ensuite de changement de domicile du titulaire.

9 janvier. Le chef de la maison **Henri Reymond**, à Morges, est Henri-Louis Reymond, de Vaulion, domicilié à Morges. Genre de commerce: Exploitation du café-restaurant sous l'enseigne «Au Cheval Blanc», Rue de la Gare nº 8.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 7 janvier. La société anonyme **The Rode Watch Company** de New-York, enregistrée à l'office du secrétaire d'état de New-York, le 14 août 1903, a, le 1er septembre 1903, établi à La Chaux-Fonds, en Suisse, une succursale sous la même raison sociale. La société a pour but la fabrication, l'achat et la vente de montres, de mouvements et de boîtes de montres, ainsi que l'achat, la vente et l'exploitation de brevets d'invention pour toutes améliorations dans les montres, mouvements et boîtes de montres. L'acte de fondation date du 13 août 1903. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de quinze mille dollars (f 15,000), il est divisé en cent cinquante actions de cent dollars chacune. L'annonce de la fondation de la société est faite dans les journaux suivants: La «Tribune» de New-York paraissant dans la ville de New-York, dans l'état de New-York, et la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant en Suisse. La succursale de la Suisse est dirigée par un directeur Charles Rode-Stucky, de et à La Chaux-de-Fonds. Les bureaux de la société sont comme suit: Dans la cité de New-York, nº 2, Maiden Lane; à La Chaux-de-Fonds, 47, Rue Jaquet Droz.

Bureau du Locle.

8 janvier. Georges-Emile Favre-Jacot, des Ponts-de-Martel, domicilié au Locle, et Camille Leuba, de Buttes, domicilié à Peseux, ont constitué au Locle, sous la raison sociale **Leuba et Cie**, une société en nom collectif, commencée le 1er janvier 1904. Georges-Emile Favre-Jacot a seul la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication et vente de fraises pour l'horlogerie. Bureaux: Rue des Billodes nº 34, au Locle.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 7 janvier. La maison **S. Bloch**, commerce d'aciers, limes, outils et tous articles similaires, à Genève (F. o. s. du c. du 20 janvier 1903, page 85), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

7 janvier. La maison **Paccard et Co.**, banquiers, à Genève (F. o. s. du c. du 8 février 1893, page 128; 13 novembre 1897, page 1161, et 22 octobre 1902, page 1506), a conféré dès le 4 janvier 1904, procuration à Jean Mirabaud, fils de l'associé Ivan Mirabaud, de Genève, y domicilié.

7 janvier. La raison **Pl Perrenod**, à Genève (F. o. s. du c. du 29 avril 1893, page 428), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Paul-Frédéric-Emile Perrenod, père, et son fils, Adolphe-Jean Perrenod, tous deux de Genève, le premier domicilié à la Servette (Petit-Saconnex), et le second à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **P. Perrenod et fils** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1904, et a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et passif de la maison «Pl. Perrenod», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Fabrique d'échappements. Bureau et ateliers: 24, Rue de la Servette.

8 janvier. Suivant procès-verbal signé de tous les actionnaires présents, la société anonyme dite **Société Immobilière du Square Bellevue**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 28 décembre 1897, page 1308), a, dans son assemblée du 15 décembre 1903, modifié l'indication de son siège, qui est conservé à Genève, mais avec suppression de la mention qu'il était dans les bureaux de L. Philippon, 12, Rue Général-Dufour. Dans la même assemblée, H. L. Duchosal, régisseur, à Genève, a été nommé administrateur de la société, en remplacement de L. Philippon, décédé.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der rumänische Aussenhandel.

(Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub.)

Dem Handelsbericht über das Jahr 1903 geht ein Rückblick auf den Aussenhandel Rumäniens im Jahre 1902 voran. In dem gewaltigen Anwachsen der Ausfuhr von Landesprodukten im Jahre 1902 wurzeln die Bedingungen der Wohlfahrt, die sich im Innenhandel des folgenden Jahres ausprägte.

Der Aussenhandel erreichte im Jahre 1902 das höchste bisher in Rumänien registrierte Quantum, nämlich rund 3,781,000 t, wovon 3,319,000 t auf die Ausfuhr entfallen. Auch mit Bezug auf das Quantum der Ausfuhr übersteigt das Jahr 1902 alles bisher Dagewesene. Selbst das Jahr 1901 mit der bisher grössten Ausfuhrziffer von 2,985,000 t, ist überholt. Die Einfuhr betrug im Jahre 1902 nur 462,000 t, gegen 484,000 t im Jahre zuvor und 883,000 t im Jahre 1898, da der Import am grössten war.

Dem Werte nach betrachtet, erreicht der Aussenhandel von 1902 die Summe von 658 Millionen Lei, nämlich 375 Millionen in der Ausfuhr und 283 in der Einfuhr; im Jahre 1901 hatte jene 354 Mill., diese 292 Mill. betragen.

Die Schätzungswerte, die für die Statistik des Jahres 1902 zur Anwendung kamen, beruhen auf einer durchgreifenden Prüfung und Sichtung der bisherigen Warenpreise. Die Werte sind im allgemeinen ziemlich tiefer als bisher angesetzt, z. B. Weizen Lei 12⁸/₄, Mais Lei 9¹/₂, Weizenmehl Lei 20, Raps Lei 22, Benzin Lei 7 per 100 kg.

Zum erstenmal ist auch eine Aufstellung veröffentlicht worden über die Ein- und Ausfuhr von Goldmünzen durch die Post. Danach wurden im Jahr 1902 Goldmünzen eingeführt im Werte von nahe an 57 Millionen Lei (wovon 40 Mill. aus Deutschland), dagegen ausgeführt für 12 Mill., somit blieben rund 45 Mill. Lei im Lande, deren Anwesenheit im Geld- und Wechselverkehr sich übrigens das Jahr durch geltend machte. In der obigen Summe der Warenwerte ist der Betrag des ein- und ausgeführten Goldes nicht enthalten.

Die Handelsbilanz des Landes im Jahre 1902 hat sich, wie die oben angeführten Ziffern zeigen, sehr erfreulich gestaltet. Die Ausfuhr übersteigt die Einfuhr um rund 92 Mill. Lei. Das ist nun schon das dritte von aufeinanderfolgenden Jahren aktiver Handelsbilanzen. Der Ueberschuss der Ausfuhr über die Einfuhr hatte im Jahre 1900 63 Mill. Lei, im Jahre 1901 61 Mill. Lei betragen, also in den letzten drei Jahren zusammen 216 Mill. Lei, während im Jahre 1899, als die grosse rumänische Krisis ausbrach, die Einfuhr um 184 Mill. Lei grösser als die Ausfuhr war. Die Umkehr datiert seit jenem Krisenjahr, das für Rumänien in seinen Folgen eigentlich ein Jahr des Heils geworden ist, weil es einer radikalen Umkehr, nicht nur im staatlichen, sondern auch in andern öffentlichen und privaten Haushalten rief, einer Umkehr zu Einschränkungen und Sparsamkeit, die infolge reicher Ernten zu grossen Ueberschüssen führte.

Um jedoch durch diese so glücklichen Ergebnisse nicht zu einer allzu optimistischen Beurteilung der wirtschaftlichen Lage verleitet zu werden, muss daran erinnert werden, dass das Land jährlich einen Betrag von ca. 85 Millionen Lei ins Ausland zu leisten hat zur Tilgung und Verzinsung der öffentlichen Schuld. Die der Warenstatistik zu Grunde liegenden Warenpreise haben eine ganz erhebliche Verminderung der Importwerte zur Folge gehabt. So wurde z. B. der Wert von Wollwaren von Lei 2500 auf Lei 1500 per 100 kg zurückgeführt, Maschinen jeder Art von Lei 150 auf Lei 87, etc.

Der rumänische Aussenhandel des Jahres 1902 verteilt sich auf folgende Staaten:

	Einfuhr Lei	Ausfuhr Lei
Schweiz	5,696,300	426,800
Deutschland	80,183,700	19,751,700
Oesterreich-Ungarn	69,875,700	44,122,800
England	55,440,100	41,330,500
Italien	19,838,600	20,166,500
Frankreich	17,006,900	11,401,000
Türkei	9,234,400	7,387,600
Russland	6,421,600	5,586,400
Holland	6,199,400	13,356,100
Belgien	5,147,900	204,324,100
Griechenland	3,733,000	1,349,200
Bulgarien	2,495,300	2,769,000

Wie ein Blick auf diese Tabelle zeigt, ist auch in diesem Jahre wieder mehr als die Hälfte der rumänischen Ausfuhr, genau 54¹/₂ %, nach Belgien gegangen, um zum grössten Teil nach Deutschland, der Schweiz, etc., zu transitieren. Weitere Mengen des in die Schweiz gelangenden rumänischen Weizens gehen über Marseille und Genua. Als direkt nach der Schweiz exportiert, erscheinen in der rumänischen Statistik u. a. 434 t Benzin, 350 t Gerste und Maiz, 90 t Speisefett, 45 t Eier, 40 t Mais.

Die **Einfuhr aus der Schweiz** zeigt im Jahre 1902 folgende Posten:

Baumwollwaren, farbig gewoben oder bedruckt, und Wirkwaren	1,121,500
Reine Seidenwaren und seidene Wirkwaren	897,100
Goldene Taschenuhren (2781 Stück)	556,200
Baumwollstickereien, Spitzen und Tüll	548,600
Leichte Baumwollstoffe	497,000
Uhren aus Silber und andern Materialien (23,906 Stück)	383,500
Baumwollwaren, weiss oder einfarbig	310,400
Gemischte Seiden- und Wirkwaren	270,200
Schokolade	130,600
Baumwollstoffe, bis 20 % mit Seide gemischt	112,200
Rohe Baumwollstoffe	73,400
Arbeiten aus Kautschuk mit andern Stoffen	67,500
Gegerbte Häute von Grossvieh	64,800
Kakao, zerstossen oder in Tafeln	46,500
Rohe Baumwolle und Watte	43,400
Kartons aller Art	40,600
Halbseidene Bänder und Posamenterien	36,000
Wollstoffe von 500 gr oder weniger per m²	29,800
Seidene Spitzen, Tüll und Stickereien	25,800
Strumpfwaren mit Flachs oder Hanf	23,700
Diverse Kurzwaren	21,800
Baumwollene Posamenterien mit Seide bis 20 %	19,600
Maschinen aller Art	18,100
Wanduhren (Schwarzwälder und andere)	18,100
Konfektion aus Wollstoffen	14,400
Baumwollene Bänder und Posamenterien	13,900
Gegerbte Häute von Kleinvieh	13,500
Seidene Bänder und Posamenterien mit Metallfäden	12,100
Seidenfäden aller Farben	11,900
Pharmazeutische Präparate und Medikamente	11,500
Andere Artikel	263,500

Die schweizerische Einfuhr nimmt in der Importliste Rumäniens eine bescheidene Stelle ein; sie hat im Jahre 1902 mit ihren 5,696,300 Lei nur 2 % der gesamten Importsumme ausgemacht. Nichtsdestoweniger ist das Ergebnis befriedigend zu nennen, weil sich unsere Einfuhr wenigstens wieder in aufsteigender Richtung bewegt. Die Einfuhr betrug nämlich im Jahre 1901 nur 5,104,000 Lei und 1900 gar nur 2,683,600 Lei. Das war unmittelbar nach dem Ausbruch der Krisis. Mit der seither eingetretenen und allmählich fortschreitenden Besserung der Lage und der Zunahme des Verbrauchs, hat auch unsere Einfuhr allmählich zugenommen und ist heute beinahe auf der Höhe angelangt, die man nach den bisherigen Erfahrungen als die normale bezeichnen könnte, was ja nicht ausschliesst, dass bei besonders günstigen Konjunkturen die Absatz-Summe vom Jahr 1893, wo der schweizerische Import 7,962,000 Lei ausgemacht hatte, wieder erreicht werden kann. Es ist das heute zwar schwieriger als damals, weil seither die italienische Konkurrenz sich verschärft und speziell in den Textilartikeln manche schweizerischen Erzeugnisse zurückgedrängt hat.

An der Spitze der schweizerischen Einfuhr in Rumänien stehen bedruckte und buntgewebte Baumwollwaren, mit einem Werthetrage von Lei 1,021,500 gegen Lei 955,000 im Jahre 1901. Die Einfuhr dieser Artikel betrug in 1902 aus Italien nahe an 7 Millionen, aus England gegen 10 Millionen, aus Deutschland, das obenan steht, 10¹/₂ Mill. Lei.

Die unter diese Zollposition fallenden sehr verschiedenen Baumwollstoffe sind in der Einfuhrstatistik auf 556 Lei per 100 kg bewertet und werden zu 60 Lei per 100 kg verzollt. Bei leichten Baumwollstoffen jeder Art, mit Ausnahme von Tüll und Spitzen, ist die Zunahme des schweizerischen Absatzes ziemlich bedeutend; dieser betrug in 1901 Lei 248,000 und wuchs 1902 auf Lei 497,000, wobei jedoch zu bemerken ist, dass der statistische Schätzungswert für diese Kategorie inzwischen von Lei 1200 auf Lei 1595 per 100 kg erhöht wurde. Man hält sich daher besser an das Gewicht zur Beurteilung des Absatzes. Im Jahre 1901 wurden solche Waren aus der Schweiz im Gewicht von 20,687 kg importiert, im Jahre 1902 31,164 kg, was eine Steigerung von 50 % bedeutet, während der Gesamtimport dieser Artikel nur um etwa 10 %, nämlich von 67,880 kg auf 74,640 kg gestiegen ist. Der Zollsatz beträgt 160 Lei per 100 kg. Es liegt also hier eine positive Vermehrung des Absatzes speziell der schweizerischen Erzeugnisse vor, die um so interessanter ist, als nicht etwa Glarner Jasma, die in dieser Zollposition inbegriffen sind, die Zunahme gebracht haben, sondern eine Reihe anderer Artikel, die das Ausland meist auch erzeugt, wie z. B. feine Taschentücher, verschiedener, auch minimster Grösse, teils leicht bedruckt, teils farbig gewoben, und andere ähnliche Fabrikate. Aber auch in einfarbigen und gebleichten Baumwollwaren weist unser Absatz eine Vermehrung von 42,700 kg im Jahre 1901 auf 79,000 kg im Jahre 1902 auf, oder, nach dem Werte, von Lei 170,800 auf Lei 310,400. In beiden Unterabteilungen dieser Zollposition finden wir schweizerische Spezialartikel, was auch bei der Position rohe Baumwollware zutrifft, in welcher sich unsere Einfuhr von 20,300 kg im Jahre 1901 auf 30,600 kg im Jahre 1902, also auch wieder um volle 50 % erhöhte, dem Werte nach von Lei 48,700 auf Lei 73,400.

Die ganze Gruppe der Baumwollwaren (bedruckte, buntgewebte, gefärbte, gebleichte und rohe) zeigt mithin im Jahre 1902 eine Steigerung der schweizerischen Einfuhr um rund 580,000 Lei; sie stieg von Lei 1,422,900 des Jahres 1901 auf Lei 2,002,300 im Jahre 1902. Dieses Wachstum unseres Absatzes nach Rumänien in dieser wichtigen und ausdehnungsfähigen Artikelgruppe ist sehr beachtenswert. Baumwollstickereien sind darin nicht inbegriffen. Diese zeigen ein anderes Bild. Im Jahre 1901 wurden davon für 454,500 Lei eingeführt, im Jahre 1902 für 548,600 Lei; das liesse eine Zunahme unseres Absatzes erkennen, die aber in Wirklichkeit nicht vorhanden ist, denn der Schätzungswert in der Zollstatistik war für diese Stickereien im Jahre 1901 nur 3000 Lei per 100 kg, während er im Jahre 1902 auf 4260 Lei erhöht wurde. Wir müssen uns also nach dem Gewicht umsehen und das zeigt nicht nur keine Zunahme, sondern eine allerdings etwas auffallende Abnahme. Es wurden schweizerische Baumwollstickereien importiert im Jahre 1901 15,150 kg, im Jahre 1902 nur 12,880 kg, während die Gesamteinfuhr dieser Waren von 47,650 kg im Jahre 1901 auf 55,600 kg im Jahre 1902 stieg. Die deutsche Einfuhr stieg in der gleichen Epoche um 2400 kg, also gerade um das Quantum, um das sich unser Absatz vermindert hat. Reine Seidenwaren wären nach der Zollstatistik aus der Schweiz im Jahre 1902 um 283,000 Lei weniger als 1901 importiert worden; aber auch hier können wir nicht mit den Wertsummen argumentieren, denn der statistische Schätzungswert wurde von Lei 10,000 per 100 kg im Jahre 1902 auf Lei 7500 zurückgeführt. Ein Blick auf das Gewicht zeigt uns, dass die Einfuhr aus der Schweiz sich in beiden Jahren fast gleich blieb, nämlich 1901 11,800 kg, 1902 11,960 kg. Jene aus Frankreich stieg von 11,330 kg auf 12,320 kg, und die aus Italien von 5440 kg auf 7140 kg. Auch ganz seidene Bänder wurden im Jahre 1902 aus der Schweiz nur 107 kg gegen 168 kg im Vorjahre importiert. Doch ist hier der Rückgang ein allgemeiner und zeigt sich auch bei den Importen aus andern Ländern; sie fielen insgesamt von 2075 kg auf 1832 kg. Gemischte Seidenwaren lieferte die Schweiz im Jahr 1902 für Lei 270,000 gegen Lei 207,000 im Jahr 1901, bei unverändertem Schätzungswert von 6000 Lei per 100 kg. Deutschland hat in diesen Artikeln hier am meisten abgesetzt, seine Einfuhr stieg im Jahre 1902 auf Lei 924,000. Was halbseidene Bänder und Posamenterien anbelangt, so ist die schweizerische Einfuhr von Lei 109,000 im Jahre 1901 auf Lei 36,000 im Jahre 1902 gefallen, ein Rückgang, der um so befremdender ist, als der Gesamtimport dieser Artikel in jener Epoche nicht nur nicht abgenommen, sondern im Gegenteil um etwa 20 % gestiegen ist. Diese Steigerung fiel dem Wettbewerb aus Frankreich, Deutschland und Italien zu ziemlich gleichen Teilen in den Schoss. Schätzungswert 1901 Lei 8000, 1902 Lei 7885.

In Schokolade und ihren Surrogaten hat sich der schweizerische Absatz von 38,860 kg im Jahre 1901 auf 46,664 kg im Jahre 1902 gehoben; allein die Einfuhr aus Holland stieg in der gleichen Epoche von 49,880 kg auf 110,000 kg und hat sich somit innert Jahresfrist mehr als verdoppelt. Dass die bestehende direkte rumänische Dampferlinie Donau-Rotterdam das herbeigeführt hat, ist nicht wohl anzunehmen. Immerhin werden die schweizerischen Interessenten auf die Sache aufmerksam gemacht. Die Gesamteinfuhr erhöhte sich von 170,000 kg auf 226,110 kg. Dagegen ist der Import von Kakao aus Holland bei 11,000 kg stationär geblieben, während der aus der Schweiz von 8500 kg auf 11,620 kg stieg.

Nach der amtlichen Statistik wären im Jahre 1902 nur 18,780 kg Schweizerkäse eingeführt worden, gegen 32,540 im Jahre 1901. Also weniger als je zuvor. Es mag ein Irrtum sich eingeschlichen haben. Die Einfuhr aus andern Bezugsländern blieb in diesen zwei Jahren ziemlich die nämliche, einzig jene aus Bulgarien, die früher kaum nennenswert war, erscheint in der Statistik für 1902 plötzlich mit 27,340 kg. Die Gesamteinfuhr von Käse aller Art stieg auf 126,520 kg. Der statistische Schätzungswert wurde bei der Einfuhr von 200 Lei auf 190 Lei per 100 kg ermässigt. Zollsatz 75 Lei per 100 kg.

Der Uhrenhandel zeigt im Jahr 1902 wieder, wie schon im Jahr zuvor, eine wesentliche Zunahme des Imports. Bei unveränderten Schätzungswerten von Lei 200 für goldene und Lei 16 für andere Uhren erreichte die Einfuhr beider im Jahre 1902 den stattlichen Betrag von 933,700 Lei,

gegen 781,000 Lei im Jahre 1901 und gegen 255,000 Lei im Jahr 1900. Der Bezug von Schweizeruhren hat sich also innert drei Jahren beinahe vervierfacht, und da 1903 für diese Artikel ein gutes Geschäftsjahr war, so ist anzunehmen, dass der Absatz, der wirkliche Absatz, und der Inkasso diese rapide Steigerung der Bezüge nachträglich gerechtfertigt habe. Ueber den Uhrenhandel wird ein besonderer Bericht folgen.

Verschiedenes. — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg schreiben unter dem 9. Januar: Der am 5. ct. von der Zensusbehörde der Ver. Staaten veröffentlichte Bericht, welcher sich auf die Angaben der Ginner (Baumwollentkörner) stützt, nimmt für das Quantum, welches in dieser Saison bis zum 13. Dezember entkörnt sein soll 8,526,244 Ballen an gegen 8,905,503 Ballen in derselben Periode des Vorjahres. Nach den im Vorjahre dem Zensusbureau zugegangenen Angaben waren für die letzte Saison nur 10,583,000 Ballen entkörnt worden, während die Ernte tatsächlich 10,800,000 Ballen ergeben hat. Im Vorjahre sind vom 14. Dezember bis Ende der Saison noch 1,800,000 Ballen in Sicht gekommen, und wenn man für dieses Jahr das gleiche Quantum rechnet, so kommt man auf 10,400,000 Ballen als Endertrag, jedoch ist es bis jetzt überhaupt nicht wahrscheinlich, dass die laufende Ernte weniger ergibt, als die vorhergehende, denn die Zufuhren sind bisher nur 70,000 Ballen grösser gewesen, als im Vorjahre, es ist also vielmehr anzunehmen, dass auch dieses Mal wieder die Zensusschätzung, welche sich auf Mitteilungen von Leuten stützt, die an hohen Baumwollpreisen grosses Interesse haben, zu niedrig gegriffen ist. Der Markt war jedoch auf eine so niedrige Ziffer nicht gefasst, und die Preise schnellten daher nach Bekanntwerden der Schätzung an der New Yorker Börse 3/4 $ in die Höhe, eine Avance, welche am folgenden Tage ebenso rasch wieder verloren ging.

Sehr spät ist diesmal Henry Neill mit seiner Ernteschätzung herausgekommen, nämlich erst am 4. ct. Er tritt mit 11,225,000 Ballen der Sully'schen Schätzung von 9½ Millionen Ballen gegenüber. Dass die Höhe der Neill'schen Schätzung erreicht werden wird, dafür besteht keine besondere Wahrscheinlichkeit, noch viel weniger aber hat die extrem niedrige Ziffer von 9½ Millionen für sich. Aus der bisherigen tatsächlichen Erntebewegung lässt sich nur schliessen, dass der Ertrag der diesjährigen Ernte sich nicht weit vom Resultat des Vorjahres entfernen wird.

Die englische Spinnerei beginnt jetzt schon mit vereinzelten Betriebseinschränkungen und weitere sollen folgen, da bei jetziger Geschäftslage neue Abschlüsse nicht möglich sind; gegen die früher gemachten Garnabschlüsse dürften die Spinner voll gedeckt sein. Silber ist zwar in der letzten Zeit wieder gestiegen, aber die unsichere Lage in Ostasien lässt eine Beeinträchtigung des Geschäftes in China befürchten, das bei einem japanisch-russischen Konflikt in Mitleidenschaft gezogen werden würde. Die Besorgnis einer Störung des Absatzes nach Ostasien wird besonders in den Ver. Staaten stark empfunden, und die abwechselnd kriegerisch, dann wieder friedlich lautenden Meldungen und Gerüchte haben drüben grossen Einfluss auf die Stimmung. Dadurch kommt noch ein neues Moment der Unsicherheit in den Baumwollmarkt, der so schon den Leidenschaften einer ausgearteten Spekulation preisgegeben ist, die mit den Kursen Fangball spielt. Man darf mit vieler Sicherheit voraussagen, dass diese Vergewaltigung des Marktes bei Beginn der Saison und bei ausreichender Versorgung sich früher oder später rächen wird. Vorläufig aber bringt jeder Tag neue Aufregung, Hochschnellen und Zurückstürzen der Kurse, und der ganze Zustand, in dem sich der Markt jetzt befindet, lässt sich durch folgenden Kabelbericht über den Verlauf der New Yorker Börse am Donnerstag charakterisieren:

«Fortwährend heftige Schwankungen. Haussiers versuchten Auflösungen, fanden den Markt bodenlos, infolge von Berichten aus Ostasien und befürchteter Demoralisation des Textilmarktes. Eröffnete mit grossen Gewinnabgaben und enormen Kontreminedruck. Vorübergehende Erholung unter Clique-Intervention Dann durch enorme fremde, südliche und Wallstreetabgaben erdrückt, in Halbpanik ansartend, bis grosse Gewinnrückkäufe die Deroute hemmten mit Hilfe von Käufen der Lokohändler und Intervention. Schliesslich nochmals heftig stürzend unter über San Franzisco kommenden Gerüchten erfolgter Kriegserklärung und der technisch schwachen spekulativen Lage. Die Kommissionshäuser wiesen die meisten Aufträge zurück.»

— **Postlehrlingsstellen.** Die schweizerische Postverwaltung bedarf einer Anzahl neuer Postlehrlinge. Schweizerbürger können ihre Anmeldung bis spätestens den 1. Februar 1904 einer der Kreispostdirektionen in Genf, Lausanne, Bern, Neuenburg, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellenz einreichen.

Die Bewerber müssen wenigsten 16 und dürfen höchstens 25 Jahre alt sein. Sie haben ihre Anmeldung schriftlich einer der obgenannten Kreispostdirektionen einzureichen. Der Anmeldung, welche eine kurze Lebensbeschreibung und die genaue Adresse des Bewerbers enthalten soll, sind beizulegen: *a.* der Geburts- oder Heimatschein; *b.* ein Sittenzeugnis; *c.* Zeugnisse über den bisherigen Bildungsgang.

Die Kandidaten haben in ihrer Anmeldung anzugeben, bei welchem Arzte sie sich in bezug auf ihre gesundheitlichen Verhältnisse zu untersuchen lassen wünschen, worauf die Kreispostdirektion jenem Arzte das postamtliche Formular für das Arztzeugnis übermitteln wird.

Mit Rücksicht auf die bestehenden dienstlichen Verhältnisse können weibliche Bewerber auch diesmal nicht berücksichtigt werden.

* * *

Apprentis postaux. L'administration des postes suisses a besoin d'un certain nombre d'apprentis postaux. Les citoyens suisses qui désirent à concourir doivent adresser leur demande, jusqu'au *1er février 1904*, au plus tard, à l'une des directions postales d'arrondissement de Genève, Lausanne, Berne, Neuchâtel, Bâle, Aarau, Lucerne, Zurich, St-Gall, Coire ou Bellinzone.

Les postulants doivent avoir au moins 16 ans révolus et ne pas être âgés de plus de 25 ans. Ils doivent adresser leur demande *par écrit*, à l'une des directions précitées. Les offres doivent donner l'adresse exacte du postulant, ainsi qu'une courte description de la vie de ce dernier, et être accompagnées: *a.* de l'extrait de naissance ou de l'acte d'origine; *b.* d'un certificat de mœurs; *c.* de certificats relatifs à l'instruction reçue.

Les candidats doivent indiquer dans leur demande d'inscription le nom du médecin par lequel ils désirent être visités sous le rapport de leur santé. La direction d'arrondissement transmettra à ce médecin un exemplaire de la formule officielle postale de certificat médical.

Vu les exigences du service, *les personnes du sexe féminin ne pourront pas non plus être admises cette fois-ci.*

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Banque cantonale fribourgeoise.

MM. les actionnaires sont avisés que, contre la remise des talons de leurs actions, il leur sera délivré sans frais, une nouvelle feuille de coupons, par notre siège central à **Fribourg**, par nos agences de **Bulle, Morat, Estavayer, Châtel** et par Mme Vve **Forney** à **Romont**.

Les talons peuvent aussi être déposés pour l'échange auprès des banques d'emissions suisses et chez nos correspondants.

Fribourg, le 12 janvier 1904.

[74] **La direction.**

Appretur & Mech. Werkstätten vorm. Aug. Vögelin in Basel.

V. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag den 1. Februar 1904, nachmittags 2½ Uhr,

im Geschäftslokale, Hammerstrasse 56.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1903.
2) Bericht des Rechnungsrevisors. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3) Wahl der Kontrollstelle pro 1904.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 23. Januar an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokal der Gesellschaft aufgelegt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Donnerstags den 28. Januar bei der Gesellschaftskasse, Hammerstrasse 56, in Basel, gegen Aushändigung der Zutrittskarten zu hinterlegen.

Basel, den 9. Januar 1904.

(87,) **Der Verwaltungsrat.**

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (41)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Karton.

LITOSILO
fugenloser Bodenbelag,
der einzig richtige (2420.)
für Fabriken, Bureaux, Magazine.
Ch. H. Püster & Co., Leonhardstrasse 10, **Basel.**
Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis.

Für Kapitalisten!!

Zur Ablösung einer Kommandite werden von seriöser bekannter Firma

Fr. 80,000

gegen hohen Zins und Gewinnbeteiligung aufzunehmen gesucht.
Offerten sub Z M 87 an **Rudolf Mosse, Zürich.** (47)

Ia komprimierte blanke Stahl-

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.
Affolter, Christen & Cie, Basel.
Eisen und Stahle en gros. (2286)

Aelterer, bilanzfüchtiger
Buchhalter u. Kassier,
kautionsfähig, sucht Stelle. — Gefl. Offerten sub **Z. E. 155** an (67,)
Rudolf Mosse, Zürich.

(828)

Papierhandlung
Kaiser & Co, Bern,
Fabriklager in
Zeichnenpapieren.
Lichtpauspapier,
Pauspapier,
Millimeterpapier,
Centimeterpapier,
speziell für Eisenbahnprofile.

Wir garantieren bei billigsten Preisen stets frische, fehlerlose Qualität. Muster zur Verfügung. Bei grösserem Bedarf und Jahresabschlüssen Extraofferte. (43,)

Stiller Teilhaber
mit einer Einlage von Fr. 30—50,000 wird von gutgehendem Fabrikationsgeschäft der Uhrenbranche gesucht. Gefl. Offerten sub **F 3250 G** an **Rudolf Mosse, Bern.** (88,)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne.